

# Wenn seine Oberweite zum Problem wird

**GYNÄKOMASTIE** Die Brustverkleinerung für den Mann – Auch ambulante OP möglich

VON DR. MICHAEL WROBEL

Weit mehr Männer als gemeinhin angenommen leiden darunter, dass ihre Brust eher weich und weiblich aussieht. Sie vermeiden es dann, sich mit entblößtem Oberkörper zu zeigen, mögen beispielsweise nicht ins Schwimmbad gehen und fühlen sich als Sexualpartner unattraktiv. Oft ist dieses Leiden nicht auf Übergewicht zurückzuführen. Im Gegenteil: Viele der betroffenen Männer sind schlank und sportlich, können im Fitnessstudio jedoch nichts gegen ihre üppige Oberweite ausrichten. Ihr Brustdrüsenkörper ist einfach zu groß, oder ihr Brustgewebe hat zu viel Fettgewebe eingelagert, das sich nicht wegtrainieren und auch nicht mit Diäten beeinflussen lässt.

Medizinisch unterschieden wird eine reine Gynäkomastie



**Dr. Michael Wrobel**  
Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie sowie Handchirurgie  
Aesthetik Team Oldenburg

BILD: VOLKER KUNKEL

mit Drüsenbildung (circa zehn Prozent) von einer Lipomastie durch lokale Fettbildung (circa 90 Prozent). Eine Kombination aus beiden Typen ist die Gynäkolipomastie.

Die Ursachen für dieses Symptom sind nicht abschließend geklärt. Bestimmte Medikamente, scheinen jedoch die Entwicklung des Symptoms ebenso beeinflussen zu können wie Hormonschwankungen während der Pubertät. Darüber hinaus gibt es Lebensmittel, denen eine hormonähnliche Wirkung zugeschrieben wird, und zu diesen zählt beispielsweise auch der Hopfen im Bier!

## Das sollten Patienten rund um die Brust-OP für den Mann wissen:

Brustkorrekturen beim Mann können nach Abschluss des Körperwachstums in jedem

Alter durchgeführt werden. Je nach Typ und Größe der Brust sind zur Korrektur unterschiedliche Techniken möglich, die individuell dem Patienten angepasst werden. Die resultierenden Narbenverläufe sind sehr diskret und nach normaler Abheilung für den Laien nahezu unsichtbar.

## Mehrere Möglichkeiten können zu einer Reduktion der Brust führen

Im Vorfeld der OP sollte nach einer eingehenden individuellen Beratung und körperlichen Erstuntersuchung eine Ultraschalluntersuchung, gegebenenfalls auch Mammographie, erfolgen. Anhand dieser Untersuchungsergebnisse kann der Plastische Chirurg die Operation exakt und sicher planen.

Bei der Reduktion der Brust durch Fettabsaugung ist eine

ambulante Behandlung in Lokalanästhesie ideal. Bei chirurgischer Entfernung der Brustdrüse bei der echten Gynäkomastie oder Gynäkolipomastie ist eine Operation unter Vollnarkose mit einer Übernachtung zu empfehlen.

Nach der OP ist das Tragen von Kompressionswäsche, die unmittelbar nach der OP angelegt wird, für vier bis sechs Wochen zu empfehlen. Leichten Alltagstätigkeiten können die Patienten zwar schon nach wenigen Tagen wieder nachgehen, doch schwere körperliche Tätigkeiten sind für einen guten Heilungsverlauf für einige Wochen tabu.

**Eine Abschlussuntersuchung ist nach ungefähr neun Monaten sinnvoll. Die Patienten berichten dann nahezu ausnahmslos, dass sich ihre Lebensqualität subjektiv deutlich verbessert hat.**